

Programm der Tagung

„Neue Kulturgeographie II: Sprache & Zeichen – Macht & Raum“

am Institut für Geographie, Universität Münster

Robert-Koch Straße 26-28, 48149 Münster

Freitag, 28.01.05

13:00 Uhr Begrüßung

13:30 – 16:00 Uhr Workshops (1, 5, 7)

16:30 – 19:00 Uhr Workshops (2, 4, 8)

20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen (optional) in der Mensa am Aasee

Samstag, 29.01.05

9:00 – 10:30 Uhr Plenumsveranstaltung „Was ist Kultur? Was ist Kulturgeographie?“

11:00 – 13:30 Uhr Workshops (6, 3, 9)

13:45 – 15:00 Uhr Gemeinsamer Imbiss und Ausblick

Parallel-Sessions der Workshops

<p>Freitag, 28.01.05</p> <p>13:30 – 16:00 Uhr</p>	<p>WS 1 Macht Raum (Paul Reuber)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Gouvernementalität der Raumordnung (Marc Redepenning, Leipzig) · Die sozialräumliche Organisation durch ideologische Semantik als räumlich implementiertes Strukturmerkmal im Nationalsozialismus (Reinhold Weinmann, Heidelberg) · Politik mit der Erinnerung? Räume und Rituale der alliierten Landung in der Normandie (Sandra Petermann, Mainz) · Terror, Krieg und Badeurlaub? Strategien der internationalen Tourismusindustrie in der Arabischen Welt nach dem 11. September (Christian Steiner, Mainz) · The spectacle strikes back: trying to transform space through psychogeographically inspired art action (Bernd Adamek-Schyma, Leipzig) 	<p>WS 5 Natur Kultur (Roland Lippuner)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Stadtlandschaften als Diskurslandschaften. Urbanisierung von Natur am Beispiel HafenCity Hamburg (Sybille Bauriedl, Hamburg) · “The Day After Tomorrow” – Zur öffentlichkeitswirksamen Konstruktion und Inszenierung einer Geowissenschaft im Film (Eva Reisinger & Kerstin Schenkel, Berlin) · Zur Biographie naturbezogener Raumbilder - Das Beispiel der Fauna-Flora-Habitat -Richtlinie in Nordrhein-Westfalen (Tobias Chilla & Dietrich Soyeze, Köln) 	<p>WS 7 Denk Strukturen (Ute Wardenga)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Talking in Action. Metaphern als Vehikel sozialer Sinnkonstruktion (Jan Helmig, Bielefeld) · Sozial definierte Raumbegriffe und ihre Instrumentalisierung: Zur Anwendung strukturtheoretischer Ansätze in fremden Kulturen (Johannes Hamhaber, Köln) · Macht und Raum als kulturelles Phänomen (Nicole Fretz & Sebastian Olloz, Basel) · Die Semiotik Peirce’: Schnittstelle zwischen allgemeiner Semiotik und Geographie? (Stefan Berwing, Heidelberg)
<p>Freitag, 28.01.05</p> <p>16:30 – 19:00 Uhr</p>	<p>WS 2 Macht Regionen (Günter Wolkersdörfer)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Räumliche Symbole in Nationalen Diskursen. Das Beispiel Catalunya (Jörg Mose, Münster) · Raum, Region & Argumentation: Beispiel „Mitteldeutschland“ (Tilo Felgenhauer, Jena) · „Kampf der Kommunen“ – Metaphern im Städtewettbewerb (Friederike Meyer zu Schwabedissen, Leipzig) · „Ich bin hier der Herr und ihr seid meine Leibeigenen“. Diskurs und Praxis des ländlichen Kollektivismus in Russland (Peter Lindner, Erlangen) · Galtungs „impressionistisches Szenario“ der Makrokulturen – Chancen und Grenzen einer „alternativen“ Sichtweise auf die Welt (Thomas Schmitt, Bayreuth) 	<p>WS 4 Stadt Politik (Benno Werlen)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Stadtökonomie und Kultur: Kunst im öffentlichen Raum als Instrument der Stadterneuerung (Julia Lossau, Heidelberg) · The creative city: Cultural policy, public and private domain and creative solutions to urban problems in Berlin (Yvonne Rijpers & Carlos Lopez Galvis, Berlin) · Brand new cities and regions!/? Über das branding von Städten und Regionen (Birgit Stöber, Kopenhagen) · Wem gehört die Stadt? – das Beispiel Potsdamer und Leipziger Platz (Orhan Güles, Bochum) · „Es ist der Habitus, der das Habitat macht“: Urbane Transformation im südlichen Oberbayern im Kontext des Bourdieuschen Habituskonzepts (Peter Dirksmeier, Bremen) 	<p>WS 8 Methodische Reflexion (Robert Pütz)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Reflektionen und Übersetzungen – „Feldforschung“ in der neuen Kulturgeographie und in der Praxis (Ulrich Best, Chemnitz) · Geographie und Visualität – ein Rück-Blick (Heike Pethe, Berlin) · "Ja ist denn dann alles Diskurs?" Einige Überlegungen zur Diskursanalyse als Methode in der Humangeographie (Georg Glasze, Paris/Mainz) · Zwischen den Zeilen: Diskursanalyse anhand von Printmedien am Beispiel Geopolitik nach 9/11 (Anke Strüver, Münster)
<p>Samstag, 29.01.05</p> <p>11:00 – 13:30 Uhr</p>	<p>WS 6 Kommunikation Raum (Wolfgang Zierhofer)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Sprache, Raum und gesellschaftliche Praxis – alltägliche Grenzziehung im vereinten Deutschland (Antje Schlottmann, Jena) · Der Raum systemtheoretisch gedacht - oder: Warum der Raum kein autopoietisches System ist (Heike Egner, Mainz) · Zur Bedeutung von rhetorischen Stilmitteln für die Konstruktion von Räumen (F. Meyer zu Schwabedissen, M. Micheel, J. Miggelbrink, S. Tzschaschel und U. Wardenga, Projektgruppe des Leibniz-Instituts für Länderkunde, Leipzig) · Detemporalisierung von Zeit - Überlegungen zu einer geographischen Gesellschaftstheorie (Michael Schott, Münster) · Sprachpragmatische Sozialgeographie – Grundlagen, Systematik, Konsequenzen (Wolfgang Zierhofer, Basel) 	<p>WS 3 Stadt Bild Politik (Wolf-Dietrich Sahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> · „Nicht alles, was farbig ist, ist deswegen schon bunt.“ Bemerkungen zur Generierung mentaler Bilder als Strategie symbolischer Macht in sächsischen Großstädten (Vera Denzer, Frankfurt am Main) · Diskursive Produktion städtischer Identität – das Beispiel Frankfurt am Main (Annika Mattissek, Heidelberg) · Zwischen Identität und Inszenierung? Überlegungen zu Darstellungen und Wahrnehmungen von Städten und Stadt-Identitäten in internationalen Kontexten (Britta Trostorff, Berlin) · Die Kultur des Städtetourismus (Andreas Pott, Frankfurt am Main) 	<p>WS 9 Kritische Reflexion (Hans Gebhardt)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Eindrücke zu Entwicklungen der „Neuen Kulturgeographie“ in Deutschland (Anne Vogelpohl & Stefan Ringstorff, Hamburg) · “We may be in the slum, but the slum is not in us!” Kritik kulturalistischer Argumentation am Beispiel der Ghetto-Forschung (Bernd Belina, Bremen) · Konstruktivismus in der Raumfalle – Raumsemantiken sozial- und kulturtheoretischer Beobachtung (Roland Lippuner, Jena) · „Was Geographen (nicht) können wollen sollen.“ (Heiner Dürr, Bochum)